

ECKWERTEBESCHLUSS DER BUNDESREGIERUNG ÜBER DEN HAUSHALT 2014

VENRO-Kurzinformation, 13. März 2013

Sie finden den Eckwertebeschluss auf der Webseite des [BMF](#) oder im [VENRO-Intranet](#).

Der BMZ-Etat 2014: 6,28 Mrd. Euro – im Entwurf: Die Bundesregierung hat am 13. März 2013 die Eckwerte zum Regierungsentwurf über den Haushalt 2014 veröffentlicht. Laut dem Beschluss sollen die Ausgaben des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im Jahr 2014 rund 6,28 Mrd. Euro betragen. Im Vergleich zum Jahr 2013 wäre dies ein Minus um 14 Mio. Euro beziehungsweise 0,22 Prozent.

Der Eckwertebeschluss: Beim Eckwertebeschluss handelt es sich um einen Beschluss des Bundeskabinetts, in dem den einzelnen Ministerien im Top-Down-Verfahren Budgets zugewiesen werden. Die Etats („Einzelpläne“) werden in den kommenden Monaten von den jeweiligen Ministerien ausdifferenziert und in „Titel“ unterteilt. Der ausführliche Regierungsentwurf wird voraussichtlich am 26. Juni veröffentlicht. Das Top-Down-Verfahren kam 2011 (für den Haushalt 2012) erstmalig zur Anwendung.

Die Tabelle zeigt die Gesamthöhe des BMZ-Etats (Einzelplan 23) laut der Beschlüsse für 2013 und 2014.

2013	BMZ-Etat
Eckwerte für 2013	6,485 Mrd. Euro
Regierungsentwurf für 2013	6,420 Mrd. Euro
Bundestagsbeschluss für 2013 – verabschiedeter Haushalt (SOLL)	6,296 Mrd. Euro
2014	BMZ-Etat
Eckwerte für 2014	6,282 Mrd. Euro
Veränderung in Prozent gegenüber 2013	-0,22 Prozent
Veränderung in absoluten Zahlen gegenüber 2013	-14,14 Mio. Euro
**Reale Veränderung in absoluten Zahlen (in Prozent)	-245 Mio. Euro (4%)
Zeitplan für Haushalt 2014	
Regierungsentwurf für 2014	26. Juni 2013
Bundestagsbeschluss für 2014	Februar/März 2014

Der weitere Prozess

- Die Bundesministerien sind jetzt aufgefordert, innerhalb der vorgegebenen Eckwerte die Aufteilung ihrer Einzelplanplafonds bis zum 23. April 2013 an das BMF zu melden.
- Der Regierungsentwurf ist für den 26. Juni 2013 angekündigt. Da die vergangenen Jahre gezeigt haben, dass trotz des Top-Down-Verfahrens auch Änderungen an der Gesamthöhe der Etats möglich sind, sollten die NRO in ihrer Werbung für eine qualifizierte Steigerung des BMZ-Etats nicht nachlassen. Eine Argumentationshilfe hierfür finden Sie im [VENRO-Intranet](#).

Entwicklungspolitik im Eckwertebeschluss für 2014:

- Wie in den vergangenen Jahren wird die Entwicklungszusammenarbeit an zweiter Stelle der „wesentlichen Politikbereiche“ genannt. Anders als in den vergangenen Jahren enthalten die Eckwerte aber keinen Bezug mehr zum 0,7-Prozent-Ziel.
- Die Bundesregierung wertet es als Erfolg, dass das Ausgabenniveau des Einzelplans 23 mit „knapp 6,3 Mrd. Euro für das Jahr 2014 fortgeschrieben wird“.

Das Sondervermögen „Energie- und Klimafonds“ und der BMZ-Etat:

- ****** Auch wenn der Etat des Einzelplans 23 auf dem Papier nur um 14 Mio. Euro gekürzt wird, ist die reale Kürzung mit 245 Mio. Euro deutlich höher: Bereits in den vergangenen Jahren wurden Ausgaben für den internationalen Klima- und Umweltschutz aus dem Sondervermögen „Energie- und Klimafonds“ (EKF) über das BMZ abgewickelt. Diese Ausgaben wurden in den vergangenen Jahren zusätzlich zu den Mitteln des Einzelplans 23 zur Verfügung gestellt. In diesem Jahr werden 231 Mio. Euro direkt in den Einzelplan 23 eingestellt. Damit findet eine Verlagerung von Programmausgaben statt, da das BMZ nicht frei über die Verwendung der 231 Mio. Euro entscheiden kann. Damit stünden dem BMZ 2014 insgesamt 245 Mio. Euro (4 Prozent) weniger Mittel für die übrigen Aufgaben des Ministeriums zur Verfügung als in 2013.
- Die Verlagerung hat auch eine positive Seite: Im EKF, der aus den Erlösen aus dem Cos-zertifikate-Handel gespeist wird, gibt es aufgrund des gesunkenen Zertifikate-Preises ein Defizit von 1,1 Mrd. Euro: den geplanten Ausgaben in Höhe von 2,4 Mrd. Euro stehen nur 900 Mio. Euro Einnahmen gegenüber. In den Eckwerten steht die Zusage, von diesen Einnahmen 420 Mio. Euro für den internationalen Klima- und Umweltschutz zur Verfügung zu stellen (231 Mio. davon im BMZ). Da zum jetzigen Zeitpunkt noch unklar ist, wie und ob die Einnahmen für weitere Ausgaben des EKF gesichert werden können, ist eine Zusage über 420 Mio. Euro für den internationalen Klima- und Umweltschutz ein positives Zeichen. Im Eckwertebeschluss wird das BMF aufgefordert, bis zum 7. Juni einen ausgeglichenen Finanzierungsplan für den EKF zu erarbeiten.

Das Auswärtige Amt (Einzelplan 05):

- Im Gegensatz zum BMZ-Etat kündigt die Bundesregierung für das Auswärtige Amt einen Aufwuchs an ODA-relevanten Zusagen in Höhe von 120 Mio. Euro für die Afghanistanhilfe und für Transformationspartnerschaften Nordafrika/Nahost an.
- Das ist insbesondere vor dem Hintergrund positiv, als dass die Eckwerte für den Einzelplan 05 eine Kürzung über 3,4 Prozent auf 3,4 Mrd. Euro vorsehen.

Der Gesamthaushalt:

- Die Bundesregierung wollte angesichts der anstehenden Bundestagswahl einen strukturell ausgeglichenen Haushalt präsentieren. Der Eckwertebeschluss sieht daher für das Jahr 2014 Gesamtausgaben in Höhe von 296,9 Mrd. Euro vor, im Vergleich zum Jahr 2013 ein Minus von 5,4 Mrd. Euro. 13 der 22 Einzelpläne werden gekürzt. Am stärksten betroffen sind prozentual die allgemeine Finanzverwaltung, das Bundesverfassungsgericht und das Bundesministerium für Gesundheit.

Weitere Informationen und Kontakt:

Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO)
Jana Rosenboom, E-Mail: j.rosenboom@venro.org, Tel.: 030-246 321 05.